

29.11.2021

ENGAGEMENTFÖRDERUNG IN OSTDEUTSCHLAND - BEFUNDE UND IMPULSE AUS DER STUDIE

Dr. Birthe Tahmaz





BRANDENBURG

- Netzwerkarbeit, Weiterbildung und Kompetenzentwicklung in der Verwaltung vor Ort bereits wichtige Elemente einer starken Engagementinfrastruktur
 - Vielzahl an Infrastrukturförderungen, allerdings exklusiv nur für spezifische Ziel- oder Themengruppen zugänglich
 - Vermisst: Schaffung und Bereitstellung von Räumen für Engagierte und Organisationen, Beispiele niedrigschwelliger Förderungen mit kleineren Budgets
 - Aktuelle Top-Themen der Infrastruktureinrichtungen und Engagementförderung:
 - Rettung der Idee der Engagementstützpunkte,
 - Wiederbelebung des Landesnetzwerks,
 - gemeinsame Entwicklung einer Engagementstrategie
-



SACHSEN

- Starke Präsenz der Stärkung und Einbindung der Landkreise und kreisfreien Städte
 - Vermehrt Unterstützung von überregionalen Fachstellen im Mittelpunkt, mit denen eine Vernetzung jenseits lokaler Umfelder gestärkt werden soll
 - Leerstellen vor allem hinsichtlich Bemühungen, die bisherige bürokratische Aufwände für Förderanträge erleichtern können, sowie des Ausbaus der digitalen Infrastruktur
 - Aktuelle Top-Themen der Infrastruktureinrichtungen und Engagementförderung:
 - Kompetenzaufbau kommunaler Ansprechpartner:innen,
 - Vorbeugung von Parallelstrukturen,
 - Für und Wider einer Zentralisierung des Politikfelds
-



SACHSEN-ANHALT

- Engagementstrategieprozess wichtiges Zeichen für den Wert der Engagementinfrastruktur im Land. Prozess wird erst dann als Erfolg bewertet sein, wenn möglichst viele Akteure beteiligt werden und gemeinsames Verständnis von Engagement und -förderung geschaffen wurde
- „Land der kleinen und niedrigschwlligen Förderprogramme“
- offene Förderung von Engagementinfrastruktur insbesondere in der Förderung digitalem Engagements, der Schaffung von Barrierefreiheit und Vielfalt im Engagement selbst.
- Aktuelle Top-Themen der Infrastruktureinrichtungen und Engagementförderung:
 - Aufstellung landesweiter Institutionen als Transmissionsriemen zwischen Zivilgesellschaft und Landesverwaltung,
 - Mobilisierung von unternehmerischem Engagement,
 - Aufbau von Kompetenzen und Zeit in den kommunalen Verwaltungen